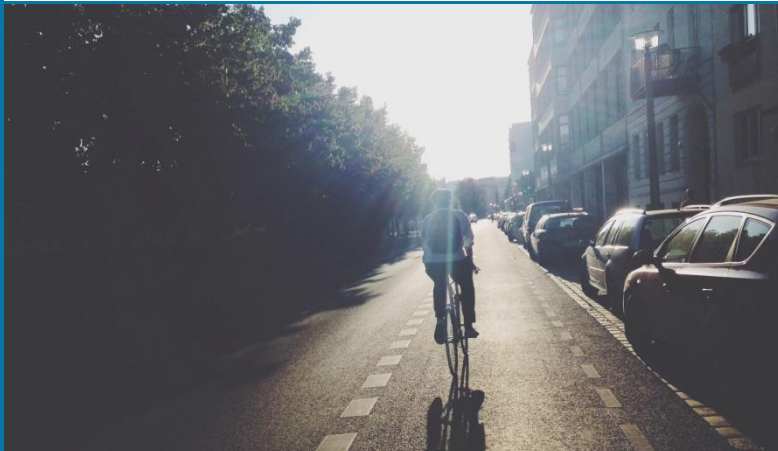




Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Gestaltungsraum 8: **Mobilität und Verkehr**



20.09.2018,
09:30 – 12:00 Uhr



Verantwortliche / Beteiligte

Moderation:

- Prof. Dr. Barbara Lenz, DLR

Kleingruppenmoderation:

- Dr. Jutta Deffner, ISOE
- Dr. Annika Busch-Geertsema, Uni Frankfurt
- Dr. Sophia Becker, IASS
- Dr. Maria Daskalakis, Uni Kassel
- Dr. Frederic Rudolph, Wuppertal Institut
- Dr. Andreas Schmidt, DLR Projektträger

Assistenz:

- Kerstin Stark, DLR
- Hanna Gieseler, DLR



Wichtigste Ergebnisse / zentrale Kernaussagen

- Es wurden drei Ebenen identifiziert, auf die und auf deren Zusammenspiel sich Forschungsbedarfe beziehen:
 - Gestaltende Akteure
 - Raum/Infrastruktur
 - Nutzer/innen
- Wichtiger Forschungsbedarf: Gründe für ausbleibenden Erfolg bisheriger Ansätze für eine nachhaltigere Mobilität (Ziel: Governance- und Steuerungsmöglichkeiten identifizieren)
- Interdependenzen zwischen Güter- und Personenverkehr sind wichtig
- Anschlussfähigkeit zu Technologien, die im Sinne der Nachhaltigkeit eingesetzt werden können, sichern



Leitfragen

- 1) Welche zentralen Forschungsbedarfe bestehen in Bezug auf System-, Orientierungs- und Handlungswissen?
 - 2) Welche Forschungsansätze sind geeignet, z.B. Grundlagenforschung (Konkretisierung: welche Grundlagen?), Anwendungsforschung (Was soll angewendet werden mit welchem Ziel?), Experimentelle Forschung (bspw. Reallabor), Entwickelnde Forschung (bspw. Co-Creation, Co-Design)?
 - 3) Welche Herausforderungen und Potenziale in Bezug auf Nachhaltigkeitswirkungen sind vorhanden und relevant?
- Die Leitfragen wurden zusammen und mit Fokus auf die erste Frage diskutiert



Diskussionsergebnisse: wichtige Aspekte für die Forschung

- Welche räumlichen und sozialen Auswirkungen hat die Digitalisierung?
- Welcher Ressourcen und rechtlicher Möglichkeiten bedürfen die Kommunen, damit diese gestaltend mit digitalen Mobilitätsangeboten umgehen können?
- Empirische Untersuchung von Rebound-Effekten und Möglichkeiten ihrer Begrenzung
- Welche Akteure gestalten / treiben den Wandel, welche Faktoren fördern bzw. hemmen?
- Faktoren für Wohnstandortwahl: welche Rolle spielen Restriktionen, Ressourcen, Präferenzen?
- Wie lassen sich Übergängen zwischen Verkehrsmitteln im Sinne der Nachhaltigkeit (innerstädtisch und in Stadt-Umland-Relationen) gestalten?
- Kollaborative Logistik: Entwicklung von Geschäftsmodellen für die horizontale Zusammenarbeit auf der „letzten Meile“
→ Reduktion des Lieferverkehrs in Wohn- und Geschäftsquartieren



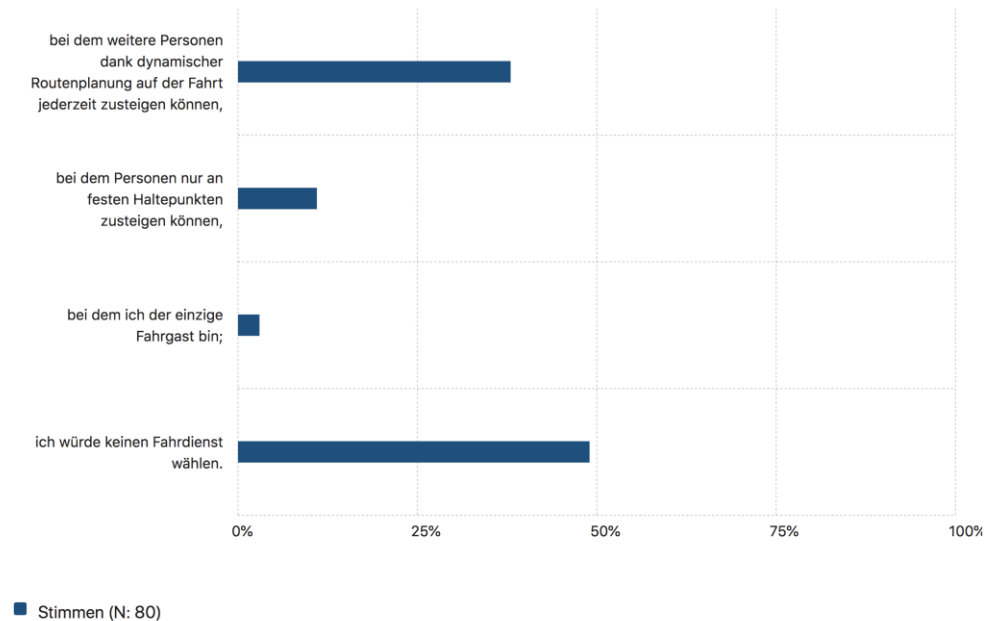
Diskussionsergebnisse: wichtige Aspekte für die Forschung

- Als relevant wird sowohl die disziplinübergreifende verhaltenswissenschaftliche Grundlagenforschung gesehen als auch die umsetzungsorientierte, experimentelle und transdisziplinäre Forschung.
- Experimentierräume werden als geeigneter Ansatz gesehen. Diese sollten nicht nur begleitet, sondern auch initiiert, reflektiert und bisherige Experimentierräume vergleichend analysiert werden. Dabei sollte Upscaling mitgedacht und gefördert werden.
- Ebenfalls geeignet erscheinen multidimensionale Szenario-Analysen, bei welchen Entwicklungspfade und deren (Neben-)Wirkungen antizipiert werden.
- Die Triangulation von Methoden wird als ein wichtiger Ansatz für die Gewinnung fundierter Erkenntnisse gesehen.



Publikumsfrage

Sie können sich gut vorstellen, für Ihre täglichen Wege einen Fahrdienst wie z.B. UBER zu nutzen, ...





Fotos: Karsten Socher